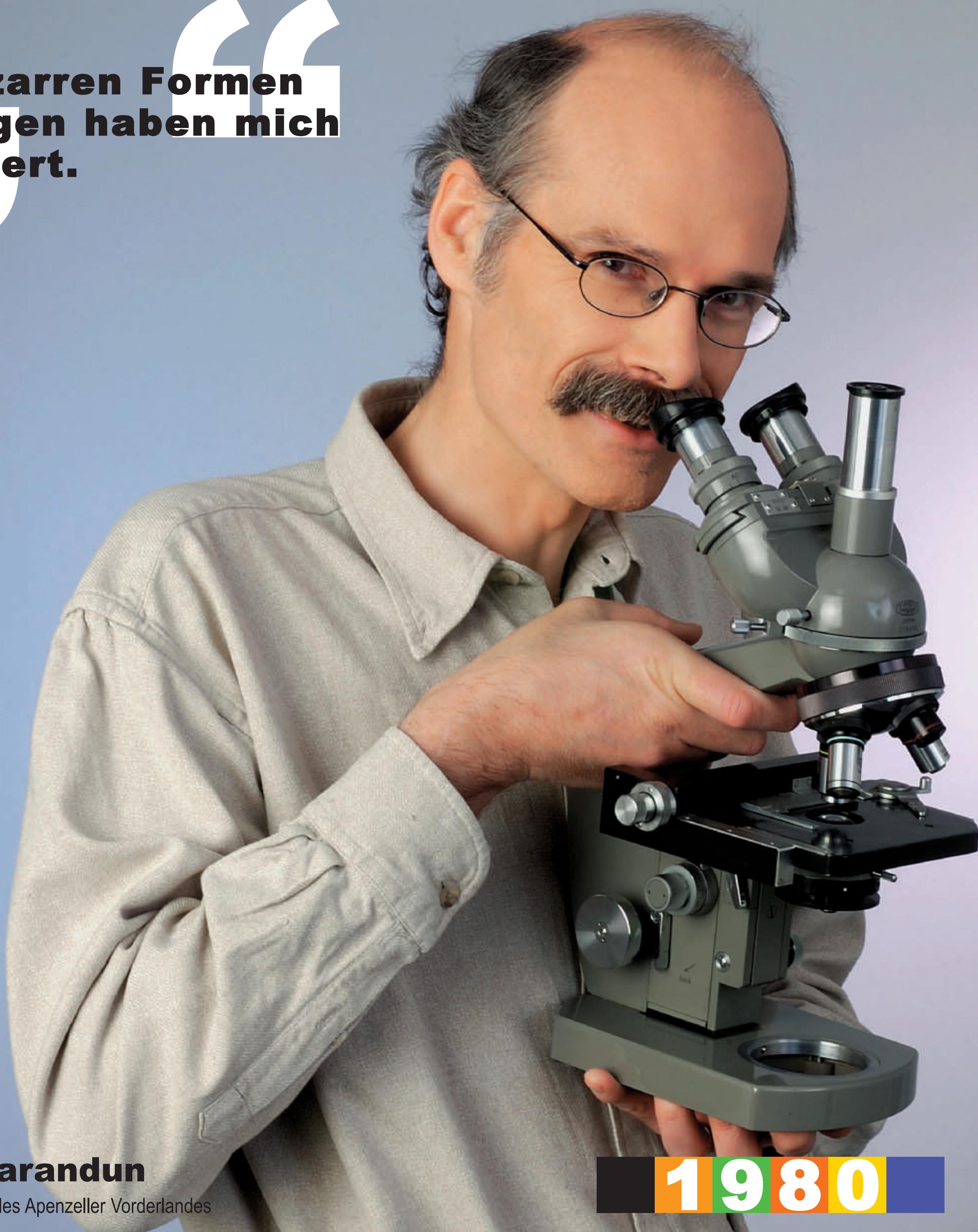


Die bizarren Formen  
der Algen haben mich  
fasziniert.



## Jonas Barandun

Aus der Algenflora des Apenzeller Vorderlandes

„Im Garten meines Elternhauses hatte es einen kleinen Teich. Die Tiere, die darin lebten, ihre Vielfalt und ihre bizarren Formen haben mich schon als Kind fasziniert. Als ich später als Schüler der Kantonsschule Trogen im Fach Biologie zu einem Forschungsprojekt angeregt wurde, war das Thema schnell gefunden: Algen in heimischen Gewässern.

Ich untersuchte das Algenvorkommen in drei kleinen Gewässern. Eines davon war der Teich im Garten, die anderen lagen in der Nähe. Zu verschiedenen Jahreszeiten entnahm ich dem Wasser Proben.

Unter dem Mikroskop, das ich eigens dafür gekauft hatte, bestimmte ich die verschiedenen Arten. Zusätzlich liess ich das Wasser in einem Labor chemisch analysieren.

Dank meinem Biologielehrer konnte ich sogar am *Limnologischen Institut der Universität Zürich* an meinem Wettbewerbsbeitrag arbeiten. Mit dem Bargeldgewinn vom Wettbewerb waren dann auch die Kosten für das Mikroskop zumindest teilweise wieder amortisiert.“

1980

Jonas Barandun hat von 1980 bis 1985 Biologie an der Universität Zürich studiert. Schon vor Abschluss des Studiums bekam er Aufträge als Berater für Naturschutz. Später gründete er seine *Ökonzept GmbH*. Neben dem Beruf schrieb er an seiner Dissertation, die er 1996 abschloss. Heute arbeitet er nebenberuflich am Naturmuseum St. Gallen, wo er Ausstellungen gestaltet und Sammlungen betreut. Seit seiner Teilnahme bei *Schweizer Jugend forscht* hat er als Experte mehrere andere Teilnehmer begleitet und bewertet.